

YOUNG INTERVENTIONS



Comic-Projekt mit internationalen jungen Menschen in der Gedenkstätte Sachsenhausen 2014. Bild: Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Workshop „Young Interventions: Erinnern an das Zerstörte und Verlorene.

Verfolgung und Ermordung von Roma und Sinti im KZ Sachsenhausen“

vom 03.08.-07.08.2021

Zusammen mit dem - Carmen e.V., dem internationalen Kultur- und Sportvereins der Roma ([Carmen e.V. - Start \(carmen-ev.eu\)](http://Carmen.e.v.-Start(carmen-ev.eu))) findet vom 3.-7.08.21 der Besuch der Gedenkstätte Sachsenhausen mit Fahrt nach Berlin und einem Druckworkshop mit dem Künstler Alfred Ullrich statt. Es werden die Fragen gestellt: wie wollt ihr heute Erinnern und Gedenken und wie können durch die künstlerische Intervention die Leerstellen der verlorenen bzw. vernichteten Kultur der Roma und Sinti sichtbar gemacht werden. Innerhalb der 5 Tage werdet ihr euch mit der Verfolgung und Ermordung von Roma und Sinti im Nationalsozialismusbeschäftigen, die aus Europa in das Konzentrationslager Sachsenhausen verschleppt wurden.

Wir bitten euch einen Erinnerungsgegenstand mitzubringen, den ihr mit Erinnern verbinden. Das können z. B. Fotos von bestimmten Orten, ein Familienfoto, Erbstücke oder persönliche, familiäre, religiöse oder nationale Erinnerungszeichen sein. Ihr könnt mitbringen, was ihr möchtet.

Während der Workshoptage macht ihr Fotos in Berlin, auf dem Gedenkstättengelände oder mit den mitgebrachten Erinnerungsgegenständen zu eigenen Perspektiven und Sichtweisen.

Das Gedenkstättenprojekt findet mit Übernachtung in der **Internationalen Jugendbegegnungsstätte Haus Szczypiorski** in unmittelbarer Nähe der Gedenkstätte vom **3.08.-7.8.2021** statt. Die Übernachtungskosten werden übernommen, Reisekosten können erstattet werden.

Interessierte Jugendliche ab 16 Jahren aus ganz Deutschland können teilnehmen.

Bitte meldet euch bei Friederike Csutor unter csutor@gedenkstaette-sachsenhausen.de oder +49 (0) 3301 200 – 430 an.

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Programm

Dienstag 03.08. Ab 13 Uhr 15:30 Uhr 16:50 Uhr 18:30 Uhr	Ankunft in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Gegenseitiges Kennenlernen und Einführung Interaktiver Rundgang in der Gedenkstätte Sachsenhausen mit anschließender Nachbesprechung Ende
Mittwoch 04.08. 09:00 Uhr 11:35 Uhr 12:50 Uhr 13:50 Uhr 16:30 Uhr	Workshop zu Biografien von Sinti und Roma und weiteren Verfolgtengruppen im KZ Sachsenhausen Input Vergessenen Opfergruppen und Sinti- und Roma-Bürgerrechtsbewegung und Rundgang Erinnern auf dem Gedenkstättenengelände Mittagspause Workshop Erinnern auf dem Gedenkstättenengelände Ende
Donnerstag 05.08. 09:00 Uhr 09:30 Uhr 11:30 Uhr 13:00 Uhr Ca. 18:00 Uhr	Vorstellung und Kennenlernen des Künstlers Alfred Ullrich Erste künstlerische Aufgabe zu der Frage: Was ist verloren, an was möchte ich erinnern? Weg nach Berlin Besuch in Berlin organisiert von Carmen Marschall und Tobias von Borcke vom Bildungsforum gegen Antiziganismus - Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas - Der Ausstellung „Bare Love“ in der Galerie Kai Dihkas mit Alfred Ullrich und dem Kurator der Ausstellung - Gesprächsrunde mit dem Bildungsforum gegen Antiziganismus Rückkehr nach Oranienburg und Ende
Freitag 06.08. 09:00 Uhr 11:00 Uhr 12:00 Uhr 13:00 Uhr Ca. 17 Uhr	Rundgang zu den eigenen mitgebrachten Erinnerungsgegenständen im Gedenkstättenengelände Druckworkshop mit Alfred Ullrich Mittagspause Druckworkshop mit Alfred Ullrich Offenes Ende
Samstag 07.08. 09:00 Uhr 11:00 Uhr 13:00 Uhr	Positionieren der eigenen Drucke im Gedenkstättenengelände und anschließender gemeinsamer Rundgang Feedback Abreise

Im **Projekt YOUNG INTERVENTIONS** setzen sich Jugendliche und junge Erwachsene künstlerisch mit dem historischen Ort des KZ-Sachsenhausens und Erinnerungsperspektiven in mehrtägigen Projekten auseinander. Sie beschäftigen sich mit Fragen nach der Bedeutung von Geschichte für ihre Gegenwart, werden selbst zu den Expert*innen und können durch **künstlerische Interventionen** auf dem Gedenkstättenengelände, in den Ausstellungen oder auf Postkarten ihre Perspektiven und Ideen einbringen.